

Protokoll

über die am Montag, den 18. Dezember 1967 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel stattgefundenen, öffentlichen 32. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Vibgm. Gebhard Gugele, GR. Jakob Kuster, die GV Gebhard Rupp, Karl Rupp, Valentin Mathis, August Grabher, Ferdinand Schneider, Bruno Jagg, Gebhard Blum, Xaver Kuster, Rudolf Ehrhart und Ersatzmann Elmar Blum.

Entschuldigt: GV Josef Schneider, Manfred Ochsenreiter, Gebhard Rohner.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Nach der Feststellung, daß sämtliche Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden wird zur Tagesordnung übergegangen.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 23.11.1967.

Das Protokoll über die 31. Sitzung der Gemeindevertretung vom 23.11.1967 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister berichtet:

von der Regional-Raumplanungstagung in Bregenz über Rheintal und Rheindelta mit Professor Wurzer und daß im kommenden Jahr weitere Besprechungen stattfinden werden. Die Platzsicherung für den Flugplatz Rohrspitz sei nach wie vor aktuell;
von der Fertigstellung der Wasserleitung an der neuen Dornbirner Achbrücke;

von der Bauverhandlung für ein Wohnhaus von Josef Zluc aus Lustenau, im Mahd;

vom diesjährigen Gemeindeverbandstag in Wolfurt, wonach am 1.1.1968 Grundsteuerbefreiungen für Arbeiterwohnstätten nicht mehr vom Finanzamt sondern vom Bürgermeister ausgesprochen werden können;

von einer Besprechung der ho. Konkurrenzausschußmitglieder im Beisein von Vibgm. Gugele über Realteilung des Konkurrenzvermögens;

von der Aufrichtfeier für das neue Schulhaus und den Pfarrhof im Gasthaus Anker und der Feststellung, daß die Baumeisterarbeiten voraussichtlich um eine beträchtliche Summe billiger als offeriert, zu stehen kommen;

von einer Begehung auf der Sandinsel durch die Hofräte Waibel und Netzer mit Gefolge bezüglich Sandentnahme von 300.000,m³ für den Autobahnbau und der Aussprache über Schutz der Bucht vor Durchbrüchen des Rheins;

daß der Landeswohnbaufonds Ignaz Gugele 35.000,- S Darlehen bewilligt hat;

daß die Gemeinde den Pfarrhofneubau bisher mit 79.484,08 S für Materiallieferungen von der Baustoffindustrie gefördert habe; der Rohbau sei fertiggestellt;

daß für den Schulbau bisher 1.568.206,- S ausgegeben wurden, das Betreffnis zur Erlangung der noch offenstehenden Subvention von S 345.352,- noch 400.000,- S beträgt;

daß der derzeitige Kassastand bei der Raiffeisenkasse Höchst 348.490,88 S, der Schuldenstand beim Genossenschaftsverband S 500.500,- betragen und somit als tatsächliche Schul ca. 152,000,- S zu Buche stehen;

daß die Bodenseeuferreinigung auch in Fußach mit beträchtlichem Erfolg durchgeführt wurde; er dankt namens der Gemeinde und der Allgemeinheit dem Einsatzleiter GV und Schuldirektor Jagg, der auch eine Anzahl Schüler beigestellt hatte.

Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Stellungnahme zu einem Konzessionsansuchen für eine Apotheke in Höchst.

Zum Konzessionsansuchen des Othmar Helbock, Höchst, für den Betrieb einer Apotheke in Höchst wird einstimmig befürwortende Stellungnahme bezogen.

4. Stellungnahme über Schaffung eines Motorboothafens Fußach.

Der Bürgermeister gibt ein Schreiben des Motorbootsportclub Lindau bekannt, wonach dieser neuerdings eine konkrete Stellungnahme der Gemeinde erbittet, da er mit garantiert 50 Booten unterzukommen gedenke. Er gibt gleichzeitig bekannt daß die finanzielle Lage bezüglich Schulbau und Voranschlag so sei, daß ein solches Projekt nicht ohne weiteres in Angriff genommen werden könne, ohne eine finanzielle Grundlage zu schaffen. In der Aussprache kommt das für und wider zum Ausdruck und wird über Antrag von GV Karl Rupp mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen beschlossen, ein Projekt eines Hafens beim Schöpfwerk Fußach machen zu lassen. Dieser Hafen hätte gleichzeitig den dringend erforderlichen Zweck, den Ablauf der Wässer des Vorfluters auch im Winter zu garantieren.

5. Zustimmung zur Sofortmaßnahme zur Verhinderung eines Rheindurchbruches in die Sandinsel.

Der Bürgermeister berichtet, daß bei der Rheinmündung am Ende des Verbindungsdammes zwischen den Sandinseln akute Durchbruchgefahr bestand und die Gemeinde im Allgemeininteresse gezwungen war, Sofortmaßnahmen zu ergreifen. Es wurden 15 Fuhren Wührsteine von Hohenems an die gefährdete Stelle gebracht und konnte der Durchbruch verhindert werden. Er ersucht die Gemeindevertretung um nachträgliche Genehmigung des erforderlichen Kostenaufwandes von ca. S 10.000,-. In Kenntnis der Sachlage wird einstimmig die Zustimmung erteilt.

6. Jahresvoranschlag 1968.

Der Bürgermeister berichtet, daß er zu dieser Sitzung wohl den Jahresvoranschlag 1968 erstellt habe, jedoch festgestellt wurde, daß an Gewerbesteuer bisher erst 173.000,- S eingegangen sind (1966 S 380.000,-) und höchstens noch mit weiteren 100.000,- S zu rechnen ist, was gegenüber dem Voranschlag 67 eine ziemliche Mindereinnahme bedeutet. Dagegen habe die Landesregierung an Ertragsanteilen für 1968 fast 90,000,- S mehr in Aussicht gestellt und gleichzeitig die Landesumlage gegenüber 1967 um 50.000,- S verringert. Die Aussichten können nicht als schlecht bezeichnet werden. Verschiedene Sachen werden nicht durchgeführt werden können, damit der Schulbau vorangetrieben werden kann. Im Voranschlag 1967 war eine Darlehensaufnahme von 1,6 Millionen vorgesehen. Es wurden bisher nur 500.000,- S aufgenommen und er hofft, daß das Darlehen

von 1 Million nicht überschritten werden muß.

Er gibt die einzelnen Haushaltsstellen bekannt, verweist darauf, daß dieses Budget, wie das von 1967, ziemlich aufgeblasen erscheint, jedoch den Zweck verfolge, beim Amt der Landesregierung Förderungsmittel für den Schulbau zu erlangen.

Ansonsten sei der Voranschlag so erstellt, daß er in allen Haushaltsstellen eine gewisse Bewegungsfreiheit erlaube.

Der Voranschlag 1968 sieht vor:

Einnahmen:		Ausgaben:			
S	2.566.800,-	Erfolgsgebarung	S	3.840.700,-	
S	1.560.900,-	Vermögensgebarung	S	287.000,-	
S	4.127.700,-	Haushaltsgebarung	ausgegl.	S	4.127.700,-

In der Aussprache über den Voranschlag wird entgegen der Meinung des Bürgermeisters, daß Wünsche und Anträge über Änderungen vorgebracht und der Voranschlag erst in der nächsten Sitzung beschlossen werden soll, von der Gemeindevertretung vorgeschlagen, den Voranschlag 1968 in der vorliegenden Fassung zu beschließen. Es wird daher der Gemeindevoranschlag 1968 wie angeführt einstimmig beschlossen.

Die Gemeindeabgaben und Beiträge für 1968 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A 400 %, B 420 %, Gewerbesteuer 150 %, Lohnsummensteuer 1000 (2 %), Gästetaxe S 1,- pro Person und Nächtigung, Hundsteuer 100,- S für männliche, 150,- S für weibliche und 150,- S für jeden zweiten und weiteren Hund.

Bemerkenswert erscheint noch, daß für den Schulbau 1,5 Millionen vorgesehen sind, wovon wieder 500.000,- S als Subvention erhofft werden. Weiters scheint als Darlehensaufnahme der Betrag von 1.120.000,- sowie ein Erlös aus dem Verkauf von Liegenschaften von 433.000,- S zum Ausgleich auf. Die Schuldentilgung beträgt 200.000,- S, 82.000,- S sind als Hingabe von Darlehen vorgesehen. Sonst sei alles voraussichtlich unbedingt Erforderliche eingeplant. Weitere Staubfreimachungen im Straßenwesen werden aber kaum möglich sein.

7. Allfälliges.

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß mit 31.12.67 der mit Herrn Pfarrer Anton Bär abgeschlossene Vertrag abläuft, die zugesicherte Summe von 150.000,- S für den Pfarrhofneubau noch nicht zur Gänze ausgeschöpft sei, desgleichen die beigestellte Wohnung nicht geräumt werden könne und daher ein neues Abkommen getroffen werden müsse. Dies könne man bis zur nächsten Sitzung vorbereiten.

Weiters teilt er ein Schreiben der Landesregierung mit, wonach das Gemeindewappen genehmigt wurde. Es wird einhellig die Meinung vertreten, daß die Landesregierung die Ausfertigung der Urkunde von sich aus vornehmen soll.

Bezüglich Amtshaftungsversicherung für Gemeindeforen ist man der Meinung, daß eine solche noch nicht abgeschlossen zu werden braucht.

Über Anfrage wird abgeklärt, daß Fischerkarten an Auswärtige vom Gemeindeamt Fußsach ausgegeben werden und zwar Tageskarten S 15,-, Jahreskarten S 150,-. Uferkarten werden nicht

ausgegeben. Der Sportfischerverein Rheindelta in Höchst ist daher nicht berechtigt, für das Fischereirevier Fußach Fischerkarten an Auswärtige, das sind Personen außerhalb des Rheindeltas, auszugeben.

Zum Wasserbezug von der Gemeinde Höchst gibt er bekannt, daß für die Monate Juli und August 2555 m³ a 0,80 S/m² (S 2.044,-) bezogen wurden.

Förderungsbeiträge werden gewährt an Vorarlberger Blindenbund S 300,-, Sprachheilheim Carina S 200,-, Kinderdorf Vorarlberg S 400,- und Rotes Kreuz, Ortsstelle Hard, S 300,-.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit:

8. Personalangelegenheiten. Be- und Entlohnungssache von Gemeindebediensteten.

In Anerkennung für die getätigten Leistungen im Jahre 1967 wird folgenden Personen eine Belohnung zuerkannt:
Armella Schwarz 600,-, Eduard Gruber und Reinfried Bezler je 500,-S, Alois Grabner und Anton Düringer je 400,- S, Branko Perc 200,-.

Außerdem für alle Vorgenannten sowie für den Gemeindevorstand (Gebhard Gugele und Jakob Kuster) und die Kindergärtnerinnen Strauß und Schwarz je ein Gutschein zur Berechtigung des Bezuges von Geschenksartikeln im Betrage von S 200,- entweder vom Konsum Fußach oder Handlung Josef Schneider, Fußach.

Schluß der Sitzung: 23.00 Uhr.

Schriftführer: Gemeinderat: Schriftführer:

P r o t o k o l l

über die am Montag, den 18. Dezember 1967 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel stattgefundenen, öffentlichen 32. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Vibgm. Gebhard Gugele, GR. Jakob Kuster, die GV Gebhard Rupp, Karl Rupp, Valentin Mathis, August Grabher, Ferdinand Schneider, Bruno Jagg, Gebhard Blum, Xaver Kuster, Rudolf Ehrhart und Ersatzmann Elmar Blum.

Entschuldigt: GV Josef Schneider, Manfred Ochsenreiter, Gebhard Rohner.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Nach der Feststellung, daß sämtliche Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden wird zur Tagesordnung übergegangen.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 23.11.1967.

Das Protokoll über die 31. Sitzung der Gemeindevertretung vom 23.11.1967 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister berichtet:
von der Regional-Raumplanungstagung in Bregenz über Rheintal und Rheindelta mit Professor Wurzer und daß im kommenden Jahr weitere Besprechungen stattfinden werden. Die Platzsicherung für den Flugplatz Rohrspitz sei nach wie vor aktuell;
von der Fertigstellung der Wasserleitung an der neuen Dornbirner Achbrücke;
von der Bauverhandlung für ein Wohnhaus von Josef Zluc aus Lustenau, im Mahd;
vom diesjährigen Gemeindeverbandstag in Wolfurt, wonach am 1.1.1968 Grundsteuerbefreiungen für Arbeiterwohnstätten nicht mehr vom Finanzamt sondern vom Bürgermeister ausgesprochen werden können;
von einer Besprechung der ho. Konkurrenzausschußmitglieder im Beisein von Vibgm. Gugele über Realteilung des Konkurrenzvermögens;
von der Aufrichtfeier für das neue Schulhaus und den Pfarrhof im Gasthaus Anker und der Feststellung, daß die Baumeisterarbeiten voraussichtlich um eine beträchtliche Summe billiger als offeriert, zu stehen kommen;
von einer Begehung auf der Sandinsel durch die Hofräte Waibel und Netzer mit Gefolge bezüglich Sandentnahme von 300.000, m³ für den Autobahnbau und der Aussprache über Schutz der Bucht vor Durchbrüchen des Rheins;
daß der Landeswohnbaufonds Ignaz Gugele 35.000,-- S Darlehen bewilligt hat;
daß die Gemeinde den Pfarrhofneubau bisher mit 79.484,08 S für Materiallieferungen von der Baustoffindustrie gefördert habe; der Rohbau sei fertiggestellt;
daß für den Schulbau bisher 1.568.206,-- S ausgegeben wurden, das Betreffnis zur Erlangung der noch offenstehenden Subvention von S 345.352,-- noch 400.000,-- S beträgt;

daß der derzeitige Kassastand bei der Raiffeisenkasse Höchst 348.490,88 S, der Schuldenstand beim Genossenschaftsverband S 500.500,-- betragen und somit als tatsächliche Schulden ca. 152.000,-- S zu Buche stehen;

daß die Bodenseeuferreinigung auch in Fußach mit beträchtlichem Erfolg durchgeführt wurde; er dankt namens der Gemeinde und der Allgemeinheit dem Einsatzleiter GV und Schuldirektor Jagg, der auch eine Anzahl Schüler beigestellt hatte. Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Stellungnahme zu einem Konzessionsansuchen für eine Apotheke in Höchst.

Zum Konzessionsansuchen des Othmar Helbock, Höchst, für den Betrieb einer Apotheke in Höchst wird einstimmig befürwortende Stellungnahme bezogen.

4. Stellungnahme über Schaffung eines Motorboothafens Fußach.

Der Bürgermeister gibt ein Schreiben des Motorbootsportclub Lindau bekannt, wonach dieser neuerdings eine konkrete Stellungnahme der Gemeinde erbittet, da er mit garantiert 50 Booten unterzukommen gedenke. Er gibt gleichzeitig bekannt daß die finanzielle Lage bezüglich Schulbau und Voranschlag so sei, daß ein solches Projekt nicht ohne weiteres in Angriff genommen werden könne, ohne eine finanzielle Grundlage zu schaffen. In der Aussprache kommt das für und wider zum Ausdruck und wird über Antrag von GV Karl Rupp mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen beschlossen, ein Projekt eines Hafens beim Schöpfwerk Fußach machen zu lassen. Dieser Hafen hätte gleichzeitig den dringend erforderlichen Zweck, den Ablauf der Wässer des Vorfluters auch im Winter zu garantieren.

5. Zustimmung zur Sofortmaßnahme zur Verhinderung eines Rheindurchbruches in die Sandinsel.

Der Bürgermeister berichtet, daß bei der Rheinmündung am Ende des Verbindungsdammes zwischen den Sandinseln akute Durchbruchgefahr bestand und die Gemeinde im Allgemeininteresse gezwungen war, Sofortmaßnahmen zu ergreifen. Es wurden 15 Fuhren Wührsteine von Hohenems an die gefährdete Stelle gebracht und konnte der Durchbruch verhindert werden. Er ersucht die Gemeindevertretung um nachträgliche Genehmigung des erforderlichen Kostenaufwandes von ca. S 10.000,--. In Kenntnis der Sachlage wird einstimmig die Zustimmung erteilt.

6. Jahresvoranschlag 1968.

Der Bürgermeister berichtet, daß er zu dieser Sitzung wohl den Jahresvoranschlag 1968 erstellt habe, jedoch festgestellt wurde, daß an Gewerbesteuer bisher erst 173.000,-- S eingegangen sind (1966 S 380.000,--) und höchstens noch mit weiteren 100.000,-- S zu rechnen ist, was gegenüber dem Voranschlag 67 eine ziemliche Mindereinnahme bedeutet. Dagegen habe die Landesregierung an Ertragsanteilen für 1968 fast 90.000,-- S mehr in Aussicht gestellt und gleichzeitig die Landesumlage gegenüber 1967 um 50.000,-- S verringert. Die Aussichten können nicht als schlecht bezeichnet werden. Verschiedene Sachen werden nicht durchgeführt werden können, damit der Schulbau vorangetrieben werden kann. Im Voranschlag 1967 war eine Darlehensaufnahme von 1,6 Millionen vorgesehen. Es wurden bisher nur 500.000,-- S aufgenommen und er hofft, daß das Darlehen

von 1 Million nicht überschritten werden muß.

Er gibt die einzelnen Haushaltsstellen bekannt, verweist darauf, daß dieses Budget, wie das von 1967, ziemlich aufgeblasen erscheint, jedoch den Zweck verfolge, beim Amt der Landesregierung Förderungsmittel für den Schulbau zu erlangen. Ansonsten sei der Voranschlag so erstellt, daß er in allen Haushaltsstellen eine gewisse Bewegungsfreiheit erlaube.

Der Voranschlag 1968 sieht vor:

Einnahmen:		Ausgaben:
S 2.566.800,--	Erfolgsgebarung	S 3.840.700,--
S 1.560.900,--	Vermögensgebarung	S 287.000,--
<hr/>		<hr/>
S 4.127.700,--	Haushaltsgebarung ausgegl.	S 4.127.700,--
=====		=====

In der Aussprache über den Voranschlag wird entgegen der Meinung des Bürgermeisters, daß Wünsche und Anträge über Änderungen vorgebracht und der Voranschlag erst in der nächsten Sitzung beschlossen werden soll, von der Gemeindevertretung vorgeschlagen, den Voranschlag 1968 in der vorliegenden Fassung zu beschließen. Es wird daher der Gemeindevoranschlag 1968 wie angeführt einstimmig beschlossen. Die Gemeindeabgaben und Beiträge für 1968 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A 400 ‰, B 420 ‰, Gewerbesteuer 150 ‰, Lohnsummensteuer 1000 (2 ‰), Gästetaxe S 1,-- pro Person und Nächtigung, Hundesteuer 100,-- S für männliche, 150,-- S für weibliche und 150,-- S für jeden zweiten und weiteren Hund.

Bemerkenswert erscheint noch, daß für den Schulbau 1,5 Millionen vorgesehen sind, wovon wieder 500.000,-- S als Subvention erhofft werden. Weiters scheint als Darlehensaufnahme der Betrag von 1.120.000,-- sowie ein Erlös aus dem Verkauf von Liegenschaften von 433.000,-- S zum Ausgleich auf. Die Schuldentilgung beträgt 200.000,-- S, 82.000,-- S sind als Hingabe von Darlehen vorgesehen. Sonst sei alles voraussichtlich unbedingt Erforderliche eingeplant. Weitere Staubbefreiungen im Straßenwesen werden aber kaum möglich sein.

7. Allfälliges.

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß mit 31.12.67 der mit Herrn Pfarrer Anton Bär abgeschlossene Vertrag abläuft, die zugesicherte Summe von 150.000,-- S für den Pfarrhofneubau noch nicht zur Gänze ausgeschöpft sei, desgleichen die beigestellte Wohnung nicht geräumt werden könne und daher ein neues Abkommen getroffen werden müsse. Dies könne man bis zur nächsten Sitzung vorbereiten.

Weiters teilt er ein Schreiben der Landesregierung mit, wonach das Gemeindewappen genehmigt wurde. Es wird einhellig die Meinung vertreten, daß die Landesregierung die Ausfertigung der Urkunde von sich aus vornehmen soll.

Bezüglich Amtshaftungsversicherung für Gemeindefunktionäre ist man der Meinung, daß eine solche noch nicht abgeschlossen zu werden braucht.

Über Anfrage wird abgeklärt, daß Fischerkarten an Auswärtige vom Gemeindeamt Fußach ausgegeben werden und zwar Tageskarten S 15,-- , Jahreskarten S 150,-- . Uferkarten werden nicht ausge-

geben. Der Sportfischerverein Rheindelta in Höchst ist daher nicht berechtigt, für das Fischereirevier Fußach Fischerkarten an Auswärtige, das sind Personen außerhalb des Rheindeltas, auszugeben.

Zum Wasserbezug von der Gemeinde Höchst gibt er bekannt, daß für die Monate Juli und August 2555 m³ à 0,80 S/m² (S 2.044,--) bezogen wurden.

Förderungsbeiträge werden gewährt an Vorarlberger Blindenbund S 300,--, Sprachheilheim Carina S 200,--, Kinderdorf Vorarlberg S 400,-- und Rotes Kreuz, Ortsstelle Hard, S 300,--.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit:

8. Personalangelegenheiten. Be- und Entlohnungssache von Gemeindebediensteten.

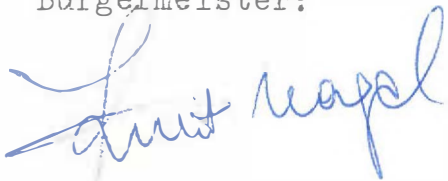
In Anerkennung für die getätigten Leistungen im Jahre 1967 wird folgenden Personen eine Belohnung zuerkannt:

Armella Schwarz 600,--, Eduard Gruber und Reinfried Bezler je 500,--S, Alois Grabner und Anton Düringer je 400,-- S, Branko Perc 200,--.

Außerdem für alle Vorgenannten sowie für den Gemeindevorstand (Gebhard Gugele und Jakob Kuster) und die Kindergärtnerinnen Strauß und Schwarz je ein Gutscheine zur Berechtigung des Bezuges von Geschenkartikeln im Betrage von S 200,-- entweder vom Konsum Fußach oder Handlung Josef Schneider, Fußach.

Schluß der Sitzung: 23.00 Uhr.

Bürgermeister:



Gemeinderat:



Schriftführer: